



**Sofbats by**  
**Hadrat Shaykh Muhammad Mehmet Adil al-Hakkani**

**MACH DEINE ARBEIT GUT**

*Assalamu Alaykum wa Rahmatullah wa Barakatuh,  
Auzu Billahi Minashaytanir Rajeem. Bismillahir Rahmanir Raheem,  
Wassalatu Wassalamu ala Rasulina Muhammadin Sayyidul Anwalin wal Akhirin,  
Madad Ya Rasulallah, Madad Ya As'habi RasuLillah, Madad Ya Mashayikhina,  
Shaykh Abdullah Daghestani, Shaykh Nazim al-Haqqani. Dastur.  
Tariqatunas sobba, wal khayru fil jamiyya.*

Jeder ist verpflichtet, seine Arbeit gut zu machen. Dies ist ein Befehl, ein Befehl von Allah (JJ) und dem Propheten (saw). Er sagt: "Wenn du einen Job machst, mach es gut." Diese Leute sagen: "Wir haben gedient" oder "Wir haben dies und das getan." Aber sie arbeiten, erhalten ein Gehalt, wo sie arbeiten und sie verdienen ihren Lebensunterhalt.

Du kannst nicht sagen: "Ich habe meinen Dienst getan." Du bist nicht derjenige, der es sagen sollte, sondern die Leute sollten dir sagen, dass du einen guten Job gemacht hast. Service ist eine Sache, Arbeit ist eine andere. Du arbeitest, um deinen Lebensunterhalt auf Halal-Wegen zu verdienen. Es ist eine gut gemachte Arbeit, aber du hast kein Recht zu sagen: "Ich habe gedient. Ich habe das und das getan." Du bekommst Belohnungen in den Augen der Menschen und in den Augen Allahs, dass du diesen Job gut gemacht hast.

Wenn nicht, wenn du sagst: "Ich mache Arbeit. Ich tue dies und das.", dann würdest du neben den Leuten nicht annehmbar sein, nicht annehmbar neben Allah. Du würdest dies tun, nur um dich selbst zu rühmen. Wenn du es tust, mach es gut. Menschen, die ihre Arbeit gut machen, sind akzeptiert. Sie würden sagen: "Schau, er macht seine Arbeit gut. Er ist ein Meister. Die Produkte, die er macht, und die Arbeit, die er macht, sind wunderschön." Er nimmt Geld, aber er rühmt sich nicht. Lass die Arbeit, die du machst, dich rühmen.

Dies ist der Fall vom Hirten in den Bergen bis zum Müllmann, zum Bauern, zu den Menschen in den höchsten Positionen. Du bekommst dein Recht nicht, wenn du sagst: "Ich habe das getan und es ist mein Recht." Was dein Recht ist und was nicht dein Recht ist offensichtlich. Es funktioniert nicht, wenn du sagst: "Ich habe hier gedient, ich habe diesem Land gedient, also sollten sie mir das Land geben."



**Sohbats by**  
**Hadrat Shaykh Muhammad Mehmet Adil al-Hakkani**

Es gibt tausend Männer wie dich. Sie arbeiten alle für das Land und opfern ihr Leben. Sie sind auch wie du. Sonst würde es kein Ende nehmen, wenn wir das Land jedem geben würden. Jeder dient seinem Land um Allahs willen. Die Leute von Position haben auch einen anderen Job. Sie erfüllen, was immer ihre Pflicht ist, auf Befehl.

Dieses Land würde wiederbelebt werden, wenn alle so arbeiten würden, und es wäre sowohl außen als auch innen gut. Was mit außen gemeint ist, dass es Schönheit und Reichtum geben würde. Auch das spirituelle Niveau würde steigen. Der spirituelle Aufstieg ist stärker.

Niemand könnte uns dann Schaden zufügen. Allah würde uns helfen. Wir wären mit Allah. Daher ist es die Anweisung unseres Heiligen Propheten (saw), dass jeder seine Arbeit auf die beste Weise erfüllt. Tu so viel du kannst. Dein Job geht von dann bis dann. Tu deine Pflicht während dieser Zeit.

Das wäre gut für dich, für deine Familie, für dein Land, für Allah, für den Propheten (saw) und für den Islam. Möge Allah uns allen ermöglichen, diese Arbeit zu tun. Lasst uns nicht Shaitan folgen und herumlungern und sagen: "Nein, es war dies und das." Es würde dir zuerst schaden, Allah bewahre uns davor.

Wa Minallah at-Tawfeeq. Al-Fatiha.

Hazrat Shaykh Muhammad Mehmet ar-Rabbani  
13. Dezember 2017/25. Rabi'ul Awwal 1439  
Morgengebet, Akbaba Dargah